

Radfahren

Ebersberg

SPD



Auswertung der Online-Umfrage

Antworten zum Radfahren in Ebersberg

„Es gibt zu wenig Radwege, kaum gekennzeichnete Radwege.“

„Radfahrer werden diskriminiert.“

„Eine derart unterirdische Ecke für Radfahrer haben wir nicht einmal in der Großstadt erlebt.“

„Mit kleineren Radfahranfängern gibt es selbst auf den Radwegen kaum Sicherheit, weil die Autofahrer die Vorfahrt nehmen.“

„‘Auto‘ heißt nicht, eine automatische Vorfahrt eingebaut zu haben.“

„Man muss als Radfahrer Verkehrsregeln übertreten, um sicher zu sein (z. B. auf die Fußgängerwege ausweichen).“

„Geschwindigkeit der KFZ ist zu hoch.“

„Die Stadt ist auf Autos zugeschnitten.“

Antworten zum Radfahren in Ebersberg

„In Ebersberg ist Radfahren generell gefährlich.“

„Wir brauchen mehr Radlstände. Und keine Speichenkiller.“

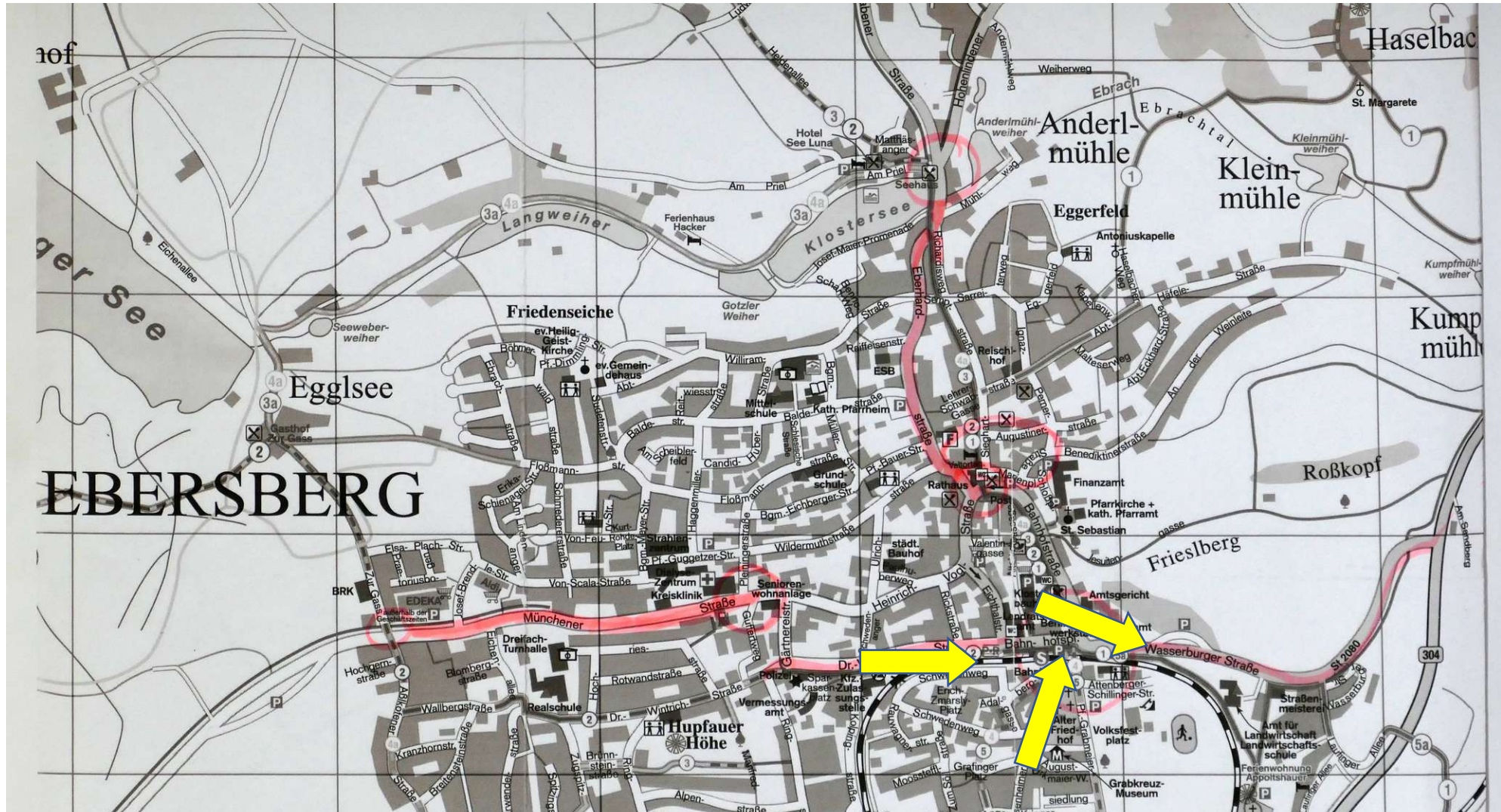
„Radwege schaffen, um möglichst viele zum Umsteigen vom Auto aufs Rad zu bewegen.“

„Wohngebiete mit Radwegen erschließen.“

„Mit Farbe abgetrennte Linien zum Radweg verstehen viele Autofahrer nicht.“

„Schwerlastverkehr aus der Stadt rausbringen.“

„Es gibt skurrile Beschilderungen.“



Antworten zur Gefahrenstelle am Amtsgericht

„Aus der Rosenheimer Straße kommend kann man wegen der Steigung als Radfahrer nicht schnell genug los, wenn sich eine Lücke auftut.“

„Der Verkehr vom Bahnhof kommend ist schlecht einsehbar.“

„Schon mehrere Unfälle und Beinah-Unfälle gesehen und leider auch schon erlebt.“

„Von Süden herkommend ist die Kreuzung für Linksabbieger sehr gefährlich. Viel Verkehr, zu schnell und sehr spät erkennbar.“

„Ich fahre nur (aus dem Bahnhof) wenn die Ampel für Fußgänger auf grün ist ... schon oft von Autos am Bergerl abwärts gefährlich eng überholt worden.“

„Am Sandberg bergauf (stadteinwärts) hört der Radweg auf und man fährt auf dem Fußweg weiter.“

„Man muss queren und das ist schwierig.“

Gemeindeamt Obermünchen, 11.11.2014



Die Probleme am Amtsgericht

- > Die Verkehrssituation: unübersichtlich und gefährlich.
- > Selbstbewusste Erwachsene wissen sich vielleicht zu helfen.
Senioren aber sind hier überfordert und Kinder in Gefahr.

Lösungsvorschläge

- > Vorrang für Radfahrer und Fußgänger.
- > Verkehr verlangsamen (Tempo 30).
- > Fahrrad-Hauptroute in der Bahnhofstraße vom Marienplatz bis zum Bahnhof und durch die Unterführung bis zu den Wohngebieten.



Das Problem Richtung Sandberg

- > Richtung Wasserburg gibt es einen Fußweg aber keinen Radweg.

Lösungsvorschläge

- > Fußweg in beide Richtungen für Radfahrer erlauben, evtl. verbreitern.
 - > An jeder Einmündung ein Schild anbringen.
 - > Übergänge zu den Straßen ebenen und rot kennzeichnen.



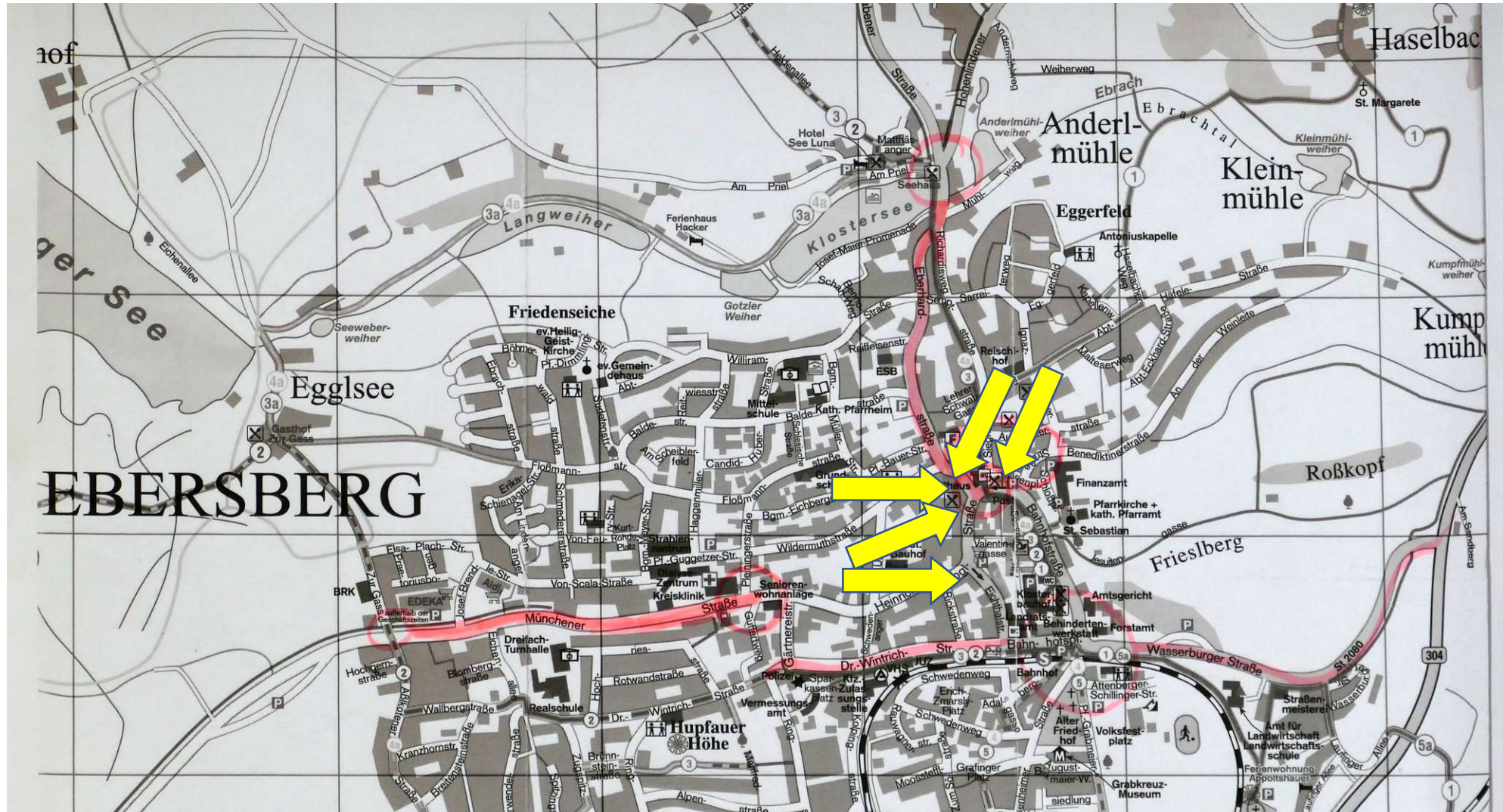


Das Problem an der Laufinger Allee

- > Der Beginn des Radwegs nach der Laufinger Allee ist nicht zu sehen.

Lösungsvorschlag

- > Hinweisschild auf den Radweg in der Laufinger Allee.



Antworten zu den Gefahrenstellen rund um den Marktplatz

„Übergang für Radfahrer zum eEinZ fehlt und Richtung Bahnhof fehlt.“

„All Straßen, die zum Marktplatz führen sind für Radfahrer gefährlich, vor allem für Kinder.“

„Der Radweg in der Valtortagasse ist ein Witz.“

„Heinrich-Vogel-Straße abwärts ist lebensgefährlich.“

„Die Kreuzung am Parkplatz Heinrich-Vogel-Straße/eEinZ ist eine Zumutung.“

„Wie sollen Kinder an der ‚Schugecke‘ lernen, Rad zu fahren. Da gibt es keine auch nur halbwegs vernünftige Antwort.“

Antworten zu den Gefahrenstellen rund um den Marktplatz

„Mit dem Radlanhänger muss man auf dem viel zu schmalen Gehweg stehen und die Fußgänger behindern.“

„An dieser Engstelle (westlich des Rathauses) braucht es einen Radweg. Auch wenn es eng wird, irgendwie muss das gelöst werden.“

„Man kann nicht mit dem Rad zum Marktplatz fahren und dort ein Eis essen und nicht zum Klostersee.“ (Beitrag eines Schülers)













Die Probleme in der Valtortagasse

- > Beschilderung ist unlogisch.
- > Das Schild zum Radweg Valtortagasse ist von der Sieghardstraße aus nicht zu sehen.
 - > Der Radweg Valtortagasse endet am Baum.

Lösungsvorschläge

- > Fortführung des Radweges nach der Valtortagasse mit sicherer Abbiegung zum Krankenhaus und zur Schule.
 - > Beschilderung neu überdenken.
- > Durchgängigen Radweg zwischen Feuerwehr und eEinZ schaffen.



Die Probleme beim Hasi

- > Von der Eberhardstraße Richtung Heinrich-Vogel-Straße gibt es keinen Hinweis auf den Radweg.
 - > Es gibt beim Schug nur eine Fußgängerampel.

Die Lösungsvorschläge

- > Fortführung des Radweges nach der Valtortagasse mit sicherer Abbiegung zum Krankenhaus und zur Schule.
 - > Durchgängiger Radweg zwischen Feuerwehr und eEinZ.
 - > Die Haltelinie für Fahrzeuge vor der Ampel beim Hasi zurückversetzen.



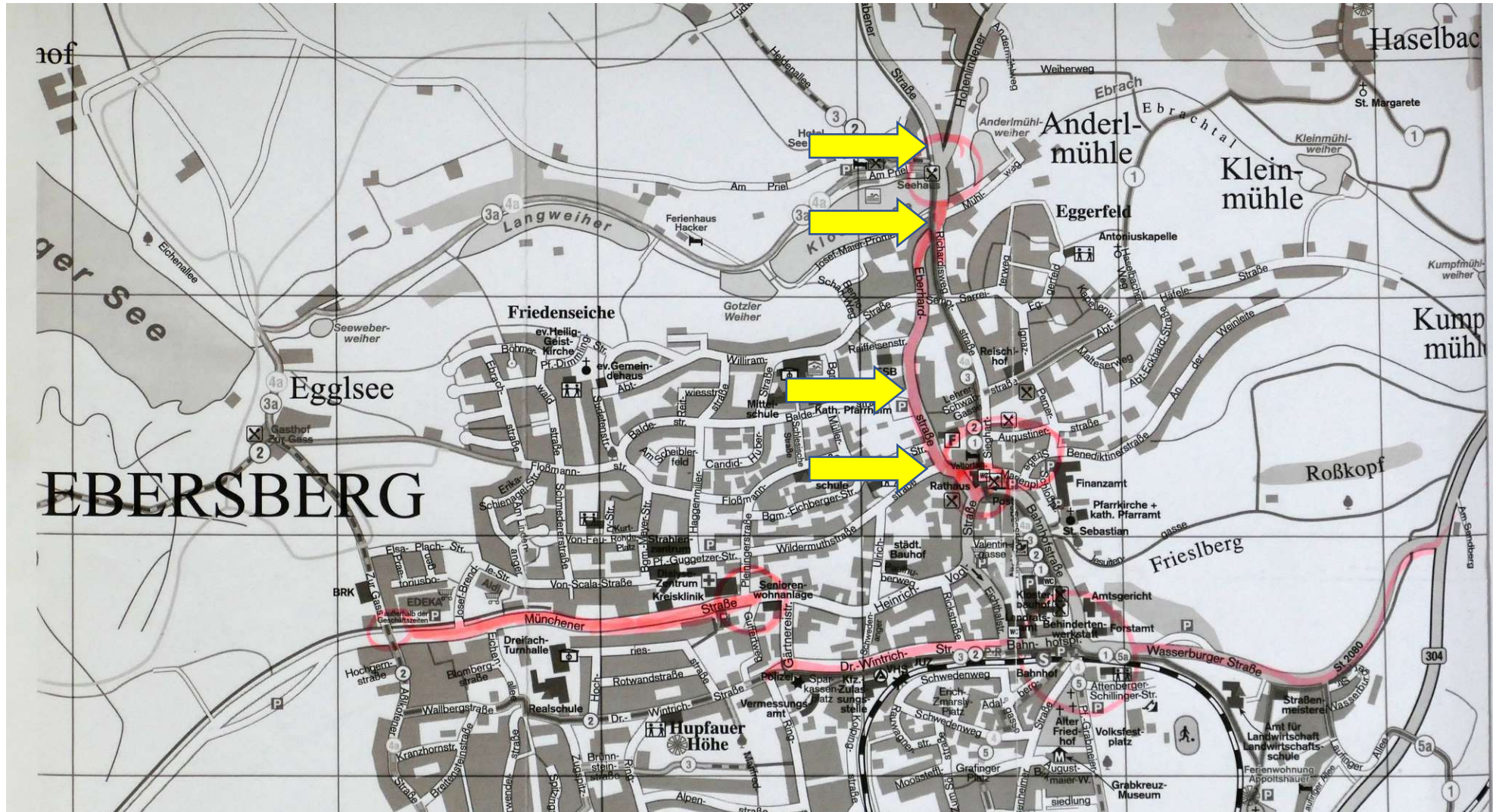
Die Probleme südlich des Rathauses

- > Ortsfremde Autofahrer vom Marktplatz in die Heinrich-Vogl-Straße einmündend, wännen sich auf einer Einbahnstraße und gefährden die Radfahrer, die die Heinrich-Vogl-Straße abwärts fahren.

Lösungsvorschläge

- > Hinweis auf Vorfahrt der Radfahrer beim Einbiegen in die Heinrich-Vogl-Straße abringen.
 - > Fahrradweg entlang der Westfassade des Rathauses erstellen.





Antworten zu den Gefahrenstellen in der Eberhardstraße

„Schlechte Fahrbahndecke am Rand.“

„Für Radfahrer ‚lebensgefährlich‘.“

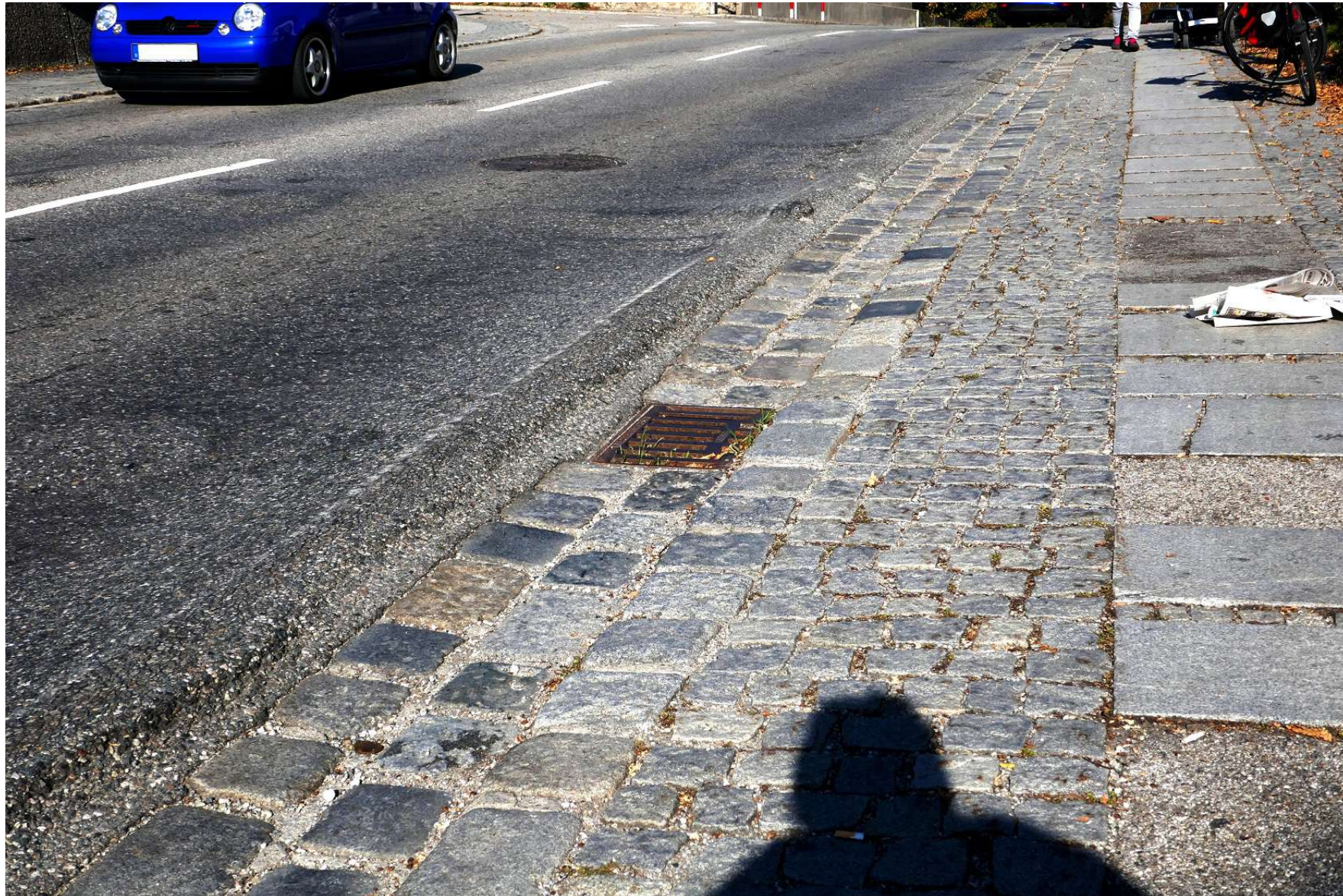
„Von Sicherheit keine Rede.“

„Für Kinder unzumutbar.“

„Ende des Radwegs von der Schwabener Straße am Klostersee extrem gefährlich.“ (10x)

„Überqueren der Eberhardstraße am Klostersee sehr schwierig.“

„Linksabbiegen entlang der Eberhardstraße sehr schwierig.“







Die Probleme entlang der Eberhardstraße (von Süden kommend)

- > Extrem schlechte Fahrbahndecke am rechten Fahrbahnrand, mit hoher Sturzgefahr.
 - > Wo sollen hier Radfahrer fahren (z. B. auf dem Weg zur Schule und zum Kindergarten)?
Wie sollen sie die Eberhardstraße kreuzen?
 - > Am Klostersee gibt es an der Bushaltestelle einen Fußweg.
Wie sollen sich hier die Radfahrer verhalten?







Die Probleme entlang der Eberhardstraße (von Norden kommend)

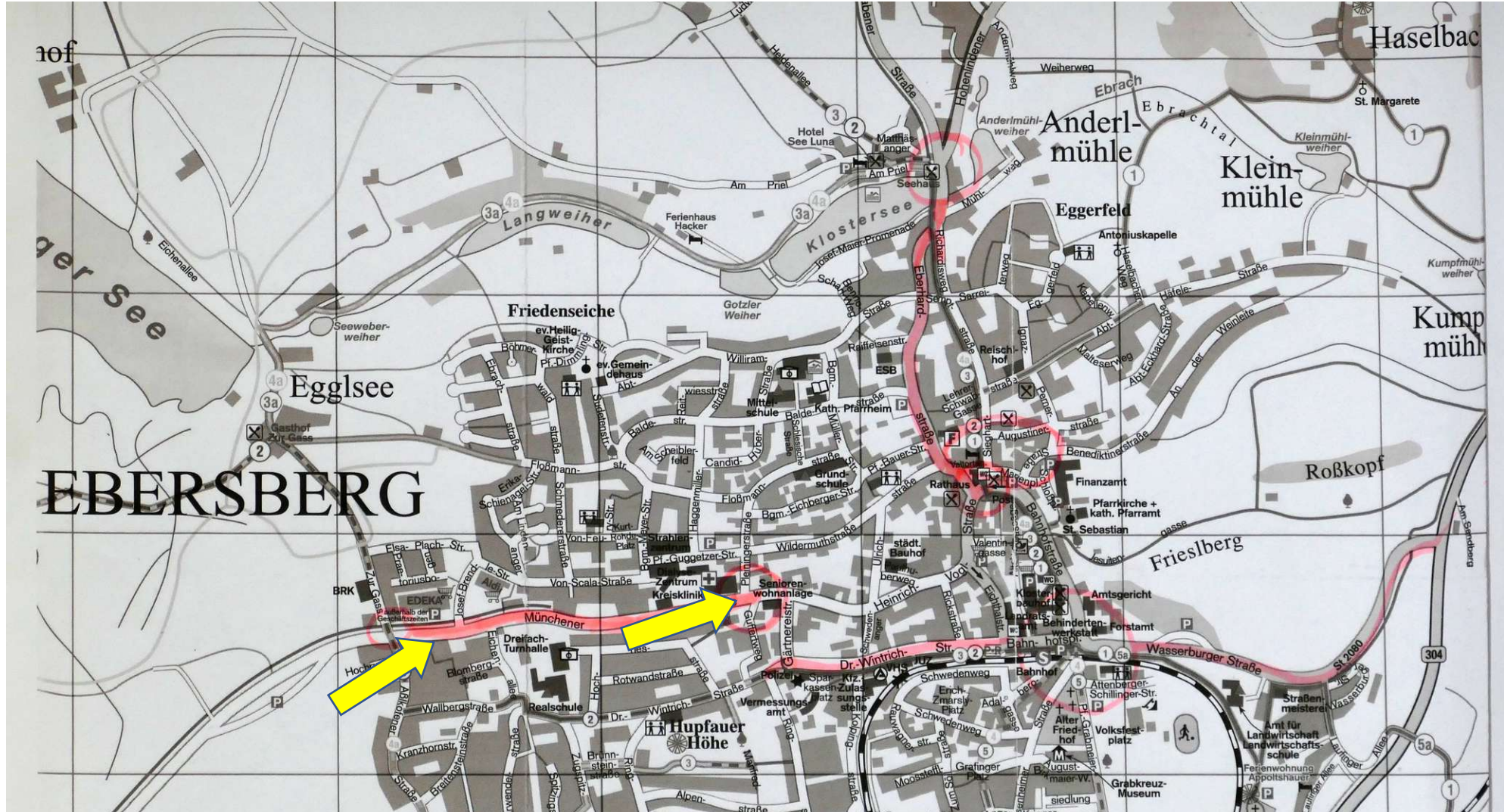
- > Extreme und enge Gefahrenstelle an der Ampel.
- > Warum müssen Radfahrer an der Ampel stehen bleiben?
 - > Extrem gefährliches Ende eines Radweges.
- > An der Kreuzung zum Priel müssen Radfahrer absteigen, gleichzeitig gibt es einen Radweg, der von der entgegenkommenden Richtung aber als reiner Fußweg deklariert ist.





Die Probleme am Richardisweg

- > Der Radweg über den Richardisweg verwirrt.
- > Es gibt einen Übergang vom Klostersee nach Osten, aber dann keinen Fuß- und Radweg mehr bis zum Richardisweg.
 - > Die Steigung am Richardisweg ist für Kinder, Ungeübte und Radfahrer mit Anhänger nicht zu meistern.
- > Die Unsicherheit führt dazu, dass Radfahrer auf der Eberhardstraße bleiben.



Antworten zu den Gefahrenstellen in der Münchner Straße

„Gefährliche Stellen: Ausfahrt vor den Supermärkten, Im Bereich Krankenhaus, Tankstelle, Seniorenheim.“

„KFZ-Verkehr nutzt den Radstreifen.“

„Radfahrer nutzen den Fußgängerweg, weil sie sich auf dem Radstreifen unsicher fühlen.“

„Der Angebotsstreifen ist zu schmal, wenn man einen Radanhänger hat.“

„Verpflichtend wären 1,5 m Abstand zum Lenker.“

„Die KFZ und LKW fahren viel zu schnell.“

Antworten zu den Gefahrenstellen in der Münchner Straße

„Man wird von den Fahrzeugen an die hohe Bordkante gedrängt und kann nicht mehr ausweichen.“

„In der Radspur gibt es ein tiefes Loch.“

„Unangenehm und unnötig: Begrenzung aus Granit bei ausgewiesenen Radwegen.“

„Abbiegende Fahrzeuge übersehen Radfahrer.“

„Fahrzeuge überholen und bringen Radfahrer in Gefahr.“

„An den Straßeneinmündungen stehen Fahrzeuge zum Abbiegen auf den Radwegen.“

„Das Drängelgitter ist eine Schikane für Radfahrer.“

„Sichere Verbindungen von der Münchner Straße zum Bahnhof fehlen.“











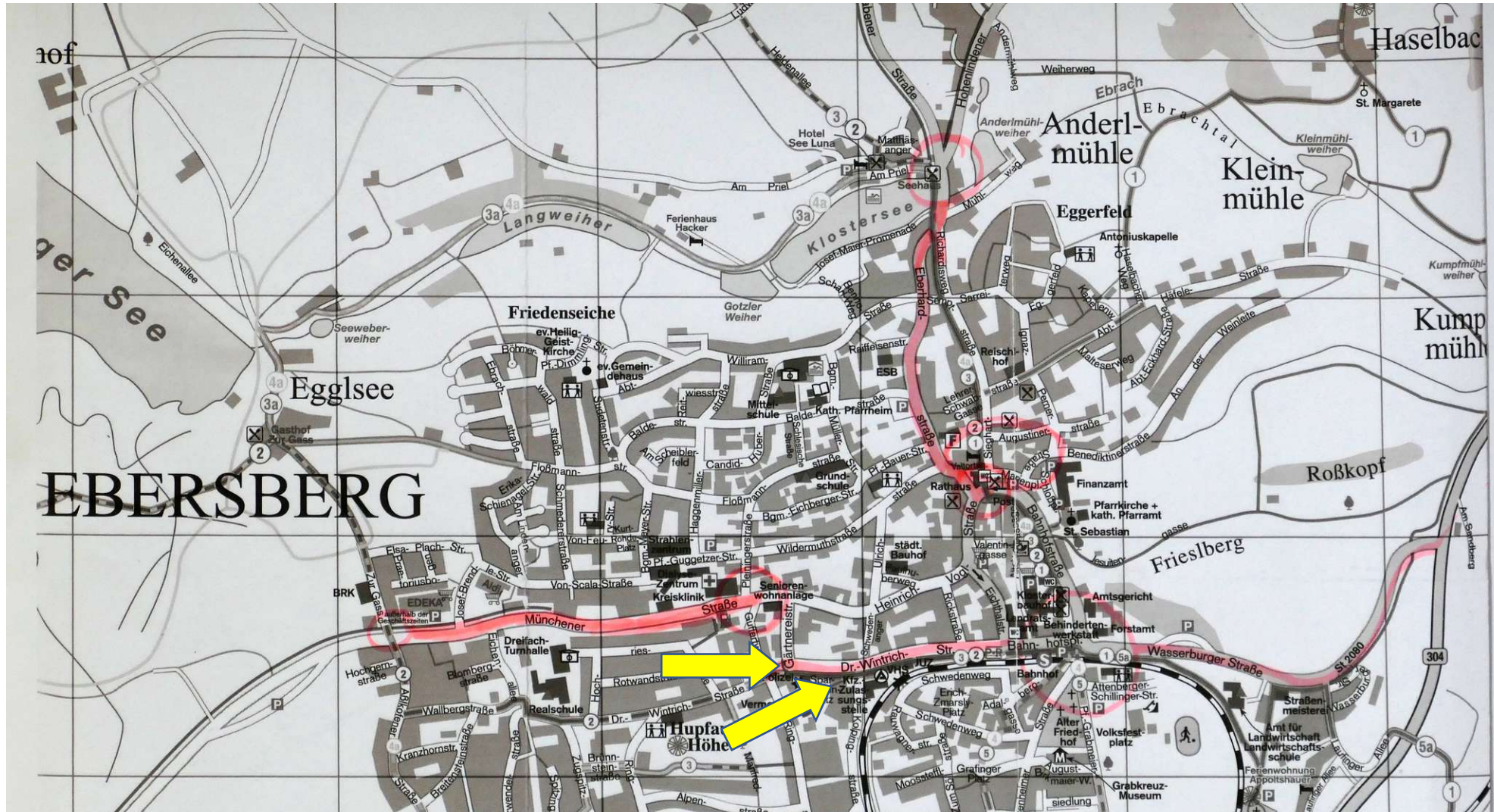






Die Probleme an der Münchner Straße

- > Die Radstreifen täuschen Sicherheit nur vor.
 - > Radfahrer haben nicht genug Schutzraum, wenn sie vom KFZ- und LKW-Verkehr überholt werden.
 - > Autofahrer verhalten sich am Radstreifen nicht verkehrsgerecht.
 - > In der Mitte der Radspur befindet sich ein ca. 8 cm tiefes Loch.
- > Es gibt für Radfahrer viele absurde Regelungen, Schilder und Behinderungen.
 - > „Radfahrer absteigen“ an der Einfahrt nach Eggelsee ist nicht gerechtfertigt.



Antworten zu den Gefahrenstellen in der Dr.-Wintrich-Straße

„Meine Tochter wurde von einem abbiegenden Fahrzeug fast überfahren.“

„Ich habe schon zwei Unfälle beobachtet.“

„Die Autofahrer halten sich nicht an Tempo 30, es gibt keine Kontrollen.“

„Gefährliche Stellen: Ausfahrt am Sparkassenplatz. Habe schon oft Beinah-Unfälle zwischen Radfahrern und Autofahrern erlebt.“

„Rechts-vor-links-Verkehr (im Ortsteil Südwest) wird nicht beachtet.“

„Am Ende des Radweg (an der Eichtalstraße von Westen kommend) sieht man der Vorfahrtsverkehr nicht rechtzeitig.“

„Der farblich begrenzte Radweg hat zu wenig Breite.“











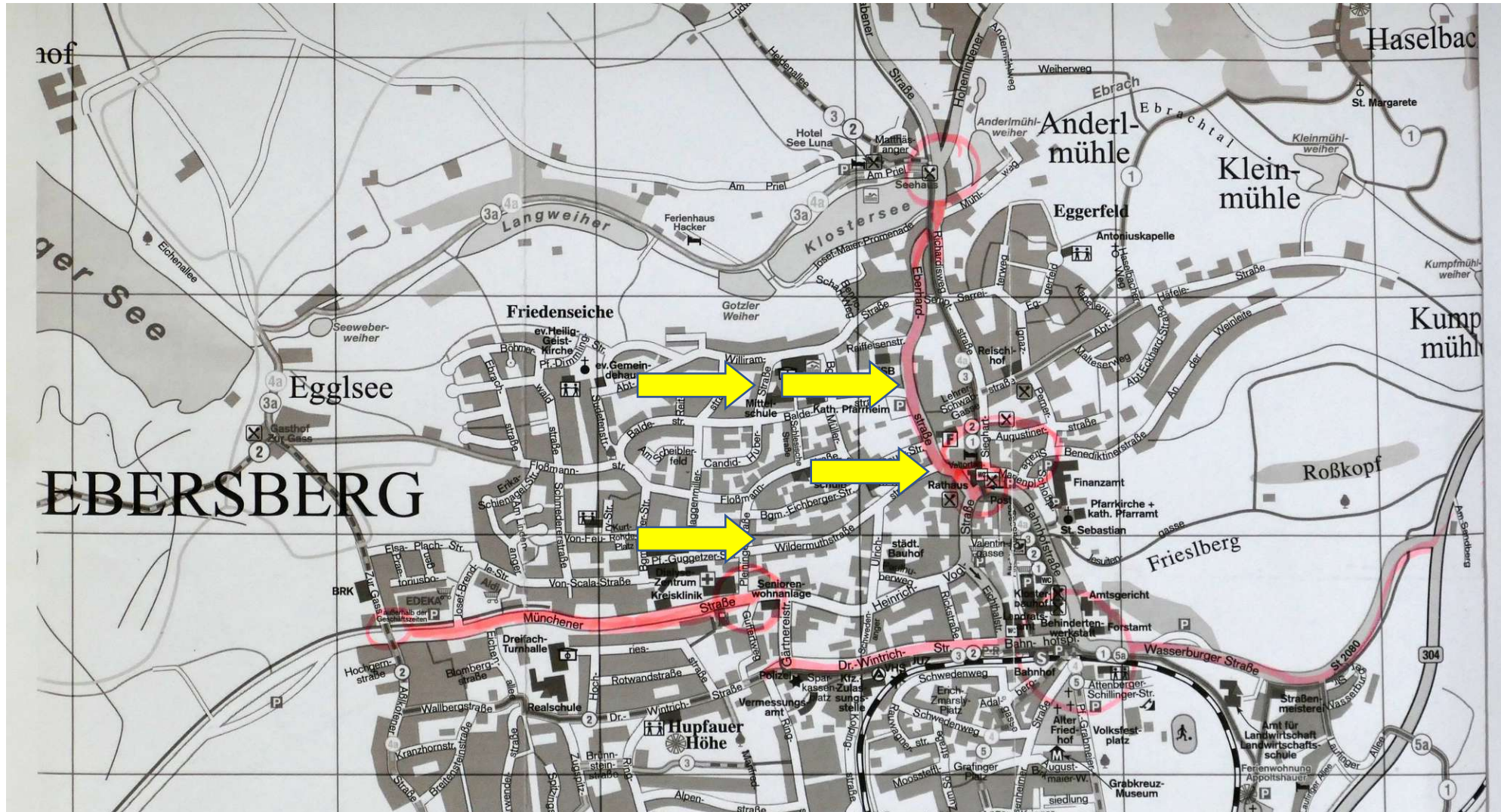


Die Probleme an der Dr.-Wintrichstraße

- > Abbiegen in die Gärtnerestraße bringt Risiken. Man muss auf den Verkehr der Dr.-Wintrich-Straße und der Gärtnerestraße in beide Richtungen achten.
 - > Der farblich abgetrennte Radweg wird als zu eng empfunden.
 - > Straßenquerung an der Münchner Straße ist schwierig.

Die Lösung

> Radfahrer durch den Guffertweg
und dann über die Ampel Richtung Krankenhaus führen.



Antworten zu den Gefahrenstellen auf den Schulwegen

„Wege rund um die Grund- und Mittelschule komplett für Autos sperren.“

„Krankenhaus/Wildermuthstraße/Marienplatz bietet sich als Fahrrad Hauptroute an, weil sie die vielbewohnten (und künftigen) Ortsteile mit dem Marienplatz verbindet.“

„... werden Eltern ihre Kinder erst dann alleine mit dem Rad fahren lassen, wenn sie den Fahrradverkehr als sicher empfinden.“

„Ich fahre mit dem Rad zur Schule ... durch die Ulrichstraße und Wildermuthstraße (und Pfarrer-Guggetzer-Straße, Anm.) wäre locker Platz für einen Radweg bis hoch zum Edeka. Dann könnte Mann zur Realschule rüber.“

Radfahren

Ebersberg

SPD



Das letzte Wort

„Man sollte sich an Groningen in den Niederlanden (Freiburg, Erlangen, Schulradwegplan in Baden Württemberg) ein Beispiel nehmen.“

„Breitere gemeinsame Wege für Radfahrer und Fußgänger anbieten.“

„Flächendeckend Tempo 30“

„Durchgehender Radlring“

„Vor allem zentrumsnah müssten sichere Radwege angeboten werden, um möglichst viele zum Umsteigen vom Auto aufs Fahrrad zu bewegen.“

„Radfahren muss komfortabler werden als Autofahren.“

„... dass das Rad zeitgemäß mit dem Auto konkurrenzfähig ist.“

Mehr Radstände bessere Radstände Radboxen “

„Der Fahrradbeauftragte der Stadt muss endlich seine Aufgabe wahrnehmen.“

„Wohngebiete mit Radwegen erschließen.“

„Straßen für den motorisierten Verkehr sperren.“

„Sichere Radwege aus allen Richtungen bis zum Bahnhof.“

„Sichere Verbindung von Ebersberg nach Grafing Bahnhof.“

„Die Verbesserung der einen Gruppe zieht eine Verschlechterung der anderen Gruppe mit sich.

Wir werden Farbe bekennen müssen.“

„Ich bin der Meinung das es viel zu wenig Fahrradwege gibt vor allem wäre es besser für Schüler (wie mich) auf Fahrradwegen zur Schule zu fahren weil ich immer mit dem Fahrrad zur Schule fahre und dann meistens immer auf dem Bürgersteig fahren muss weil die Autos so schnell fahren.“

„Man kann als Kind niemals auf der Hauptstraße fahren. Das traut sich niemand.“

„Regen Sie als PolitikerInnen die Ebersberger BürgerInnen ständig an, Fahrrad zu fahren. Fahren Sie selbst Fahrrad. Erzählen Sie von Menschen, die viel Radfahren. Lassen Sie das Thema auf der Tagesordnung. (...) Es braucht einen langen Atem.“